

# Schlüsselwörter

Recht

Sitte

Gewohnheit

Streit

Verhalten

regeln

# Schlüsselwörter II.

Regel

Gewalt

Rechtsordnung

gelten

Rechtsetzung

einhalten

# Das Recht

- Unter dem Begriff „Recht“ (im objektiven Sinn) verstehen wir die Rechtsordnung – d.h. die vom Staat garantierten allgemeinen Rechtsnormen zur Regelung des Menschlichen Zusammenlebens und zur Beilegung zwischenmenschlicher Konflikte durch richterliche Entscheidung.
- Die Regeln sind für alle verbindlich und können erzwungen werden.

# die Rechtsentwicklung

- Woher kommen die Regeln für das Zusammenleben in der Gesellschaft? Am Anfang waren sie nicht da. Im Verlaufe der Zeit fingen die Menschen an, ein bestimmtes Verhalten in einer bestimmten Situation für gut oder richtig zu halten.
- Je mehr Menschen sich über längere Zeit an eine solche Regel hielten, desto schneller wurde sie zu einer Gewohnheit.

# die Rechtsentwicklung II.

- Zu den Gewohnheiten gehören der Brauch und die Sitte.
- In den frühen Gesellschaften waren Rechtsnormen, Gewohnheiten und moralische Normen nicht so scharf voneinander getrennt

# Gewohnheitsrecht

- Die Geburtsstätte des Rechts waren Gerichtsversammlungen des Dorfes, die alle Streitigkeiten auf Grund der Gewohnheit beurteilt und entschieden haben.
- Einige Gewohnheitsregeln, die über lange Zeit angewandt wurden, fanden in der Gesellschaft allgemeine Anerkennung ihrer Verbindlichkeit.

# Gewohnheitsrecht II.

- Auf Grund dessen wurden sie zum Recht – Gewohnheitsrecht, das mündlich überliefert wurde und von den Gerichten erzwungen werden konnte.

# geschriebenes Recht

- Später begann man die Regeln, die von den Gerichten angewandt wurden, aufzuschreiben. So entstand das geschriebene Recht.
- Außerdem wurden Gesetze planmäßig geschaffen. Es ist die Rechtsetzung.
- Die Rechtsordnungen bestehen aus einer Vielfalt von Gesetzen und Gesetzbüchern, die fast alle Fragen des alltäglichen Lebens in der Gesellschaft regeln

# geschriebenes Recht II.

- In manchen Rechtssystemen können die Rechtsregeln auch von den Richtern geschaffen werden. Das Richterrecht (auch Fallrecht genannt) bilden verbindliche Entscheidungen im Einzelfall (Präjudizien)
- Das Präjudiz muss dann in gleichen Fällen von allen anderen Gerichten angewendet werden. Im englischen Recht wurden mit der Zeit fast alle Regeln aus dem alten Gewohnheitsrecht in richterliche Entscheidungen übernommen und weiterentwickelt

# Naturrecht

- Im europäischen und angloamerikanischen Rechtssystem gibt es auch Rechtsregeln, die über dem staatlichen Recht stehen und vom Staat nicht aufgehoben werden können.
- Als Naturrecht bezeichnet man z.B. das Recht auf Leben, körperliche Integrität und Freiheit der Person – solche Rechte des Einzelnen, die von allen vernünftigen Menschen als elementare, vorstaatliche Rechte eines jeden Menschen angesehen werden.

# Recht und Sitte

- Neben dem Recht entwickelte sich ein anderes Normensystem, das ebenfalls das Verhalten der Menschen regelt. Die Moral (Sittenordnung) widerspiegelt die Vorstellung der Gesellschaft über das Gute und Böse
- Diese Regeln – ethische Normen, werden von den meisten Mitgliedern der Gesellschaft anerkannt und eingehalten; man kann sie jedoch nicht erzwingen.

# Recht und Sitte II.

- Viele Regeln sind sowohl moralische als auch Rechtsregeln (das Verbot zu stehlen, einen Menschen zu töten, das Gebot der Treue). Die christlichen Zehn Gebote sind Grundlage der Moral und des Rechts der westeuropäischen Völker

# ethische Regel oder Rechtsregel?

- man soll nicht lügen
- man darf nicht einen anderen Menschen töten